

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 229.

Dienstag, 1. Oktober

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4874.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 80 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen-Söhne unternehmen heute einen mehrtägigen Ferienausflug ins Bogland.

Zum Gesandten des Reichs in Aboissinen ist der Kaiserliche Konsul in Venedig v. Reden in Aussicht genommen.

Die Türkei hat Maßnahmen zur Vollendung der Verteidigungswerke in den Dardanellen und dem Bosporus ergriffen.

Nesib Pascha hat den türkischen Friedensdelegierten neue Vorschläge der Pforte für die Friedensvermittlung überbracht.

Die Lage auf dem Balkan spielt sich immer mehr zu. Gestern haben Bulgarien, Serbien und Griechenland gleichzeitig die Mobilmachung ihrer Armeen ausgearbeitet.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten die von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach ihnen verliehenen Ordensdekorationen annehmen und tragen und zwar das Komturkreuz mit Stern des Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken: Hausmarschall v. Reysch-Reichenbach und das Komturkreuz desselben Ordens: Hofstallmeister v. Römer.

Gesamtmministerium.

Se. Majestät der König haben dem Staatsminister Dr. Nagel das Amt als Ordenskanzler zu übertragen Allergnädigt geruht.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den präb. Oberbaurat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Gallus zum etatmäßigen Oberbaurat bei der genannten Generaldirektion und den Regierungsbaumeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Zimmer zum Bauamtmanne bei derselben Verwaltung zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, vom 1. Oktober ab dem Vorstand des Landbauamtes Plauen Baurat Sachse und dem Baurat Lang bei dem Landbauamte Chemnitz den Titel und Rang als Finanz- und Baurat in Klasse IV Gruppe 1 der Hofrangordnung zu verleihen und den Finanz- und Baurat Lang zum Vorstand des Landbauamtes Chemnitz zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Verwalter des Ostraller Reviers, Forstmeister Feischke in Ostritz, die nachgesuchte Beförderung in den Ruhestand zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den außerordentlichen Professor an der Forstakademie Tharandt Dr.-Ing. Hagershoff zum ordentlichen Professor an der genannten Hochschule zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Vorstande der Bezirkssteuereinnahme Dresden Bezirkssteuereinspektor Obersteuerrat Pfalz bei seinem Übertritt in den Ruhestand den Titel „Hofrat“ mit dem Range in der vierten Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Diener bei der Bezirkssteuereinnahme Jwidau Bäcker aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand die Krone zum Ehrenkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Bahnhofsvorsteher H. O. Richter in Dresden (Hauptbahnhof) den von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, ihm verliehenen Königl. Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse annehme und trage.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Gerichtsassessor a. D. Paul Damm in Kiel die Stelle des vierten Rates bei der Brandversicherungskammer unter Verleihung des Titels und Ranges als Regierungsrat zu übertragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Leiter der Berliner Filiale der Dresdner Zigarettenfabrik „Compagnie Laferme“ Kaufmann Theodor Raumann in Berlin-Hohenschönhausen das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Buchhandlungsgehilfen Emil August Heinrich Bänder in Leipzig für die von ihm am 23. Juni nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Pleiße die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Adolph Haenold in Olsnitz i. S. den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Kronenorden 4. Klasse annehme und trage.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den zeitlichen Oberlehrer am Seminar zu Stollberg Prof. Karl Max Kunze zum Direktor des Seminars zu Annaberg zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Pfarrer Richard Gündel in Lommahsch beim Übertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den bisher dem Ministerium des Innern zugeteilt gewesenen Regierungsamtmann Dr. Steinbach zum Hilfsarbeiter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mit dem Titel eines Legationssekretärs zu ernennen.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, gegen die herrschende Fleischsteuerung vorübergehend folgende **Erleichterungen der Vieh- und Fleischzufuhr aus dem Auslande** unbeschadet der sonst bestehenden bestehenden Einfuhrverbote zuzulassen:

1. Für große Städte, die als Märkte für die Vieh- und Fleischpreise in Sachsen maßgebend sind, wird die Einfuhr von frischem Rind- und Schweinefleisch aus dem europäischen Rußland, aus Serbien, Rumänien und Bulgarien zugelassen werden, wenn das Fleisch zu einem unter behördlicher Mitwirkung festgesetzten, möglichst niedrigen Preise an die Verbraucher verkauft wird. Die Beförderung des Fleisches bis zum Bestimmungsorte muß in plombierten Wagen erfolgen.

Anträge der Stadträte auf Zulassung von Fleisch aus den genannten Staaten sind beim Ministerium des Innern unter Angabe der ungefähren Menge, der Zeit der Einfuhr und des Einfuhrweges anzubringen.

2. Unter den gleichen Bedingungen wird auch nach wie vor die Einfuhr frischen Rindfleisch aus Belgien zugelassen werden.

3. Die Einfuhr von Kindern aus den Niederlanden zur alsbaldigen Abschachtung wird den unter Ziffer 1 Abs. 1 fallenden Städten mit öffentlichen Schlachthäusern auf entsprechenden Antrag im Wege besonderer Genehmigung unter der Voraussetzung gestattet werden, daß bei der Einfuhr und der weiteren Behandlung der Kinder die für Schlachtrinder aus Österreich-Ungarn gegebenen Vorschriften (§§ 32—37 der Verordnung vom 26. Februar 1906 — Gesetz- und Verordnungsblatt S. 11 —) befolgt werden und für den Verkauf des Fleisches dieser Kinder die unter Ziffer 1 Abs. 1 ersforderte Gewähr geleistet wird. 1055 IV

Dresden, den 30. September 1912. 6893

Ministerium des Innern.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Königlich Kreisshauptmannschaft werden wegen Reinigung **am 7. und 8. Oktober dieses Jahres** geschlossen bleiben.

An diesen Tagen können nur **dringliche** Sachen erledigt werden. 434 III

Bautzen, am 30. September 1912. 6701

Königliche Kreisshauptmannschaft.

Vom Stadtrat zu Chemnitz (Garnisonstadt) ist der Ratsobervollzieher Uhlig als derjenige Vollstreckungsbeamte bestimmt worden, dem die wegen rückständiger Gemeindeforderungen den Rekruten abgepfändeten Gegenstände zu übergeben sind (Verordnung des Königlich Ministeriums des Innern vom 1. November 1898). 575 II

Chemnitz, am 26. September 1912. 6702

Die Kreisshauptmannschaft.

Die Geschäftszeit bei der Königlich Kreisshauptmannschaft ist auch während der Winterhalbjahre auf 1/9—1 und 1/4—6 Uhr festgesetzt worden. I 1244 a

Leipzig, den 30. September 1912. 6703

Königliche Kreisshauptmannschaft.

Die Herren Bezirksärzte Dr. Kloß in Jwidau und Dr. Schmidt in Olsnitz i. S. sind vom 7. bis 19. Oktober dieses Jahres dienstlich abwesend und wird Ersterer durch Herrn Bezirksarzt Dr. Tiehe in Schwarzenberg, Letzterer durch Herrn Bezirksarzt Medizinrat Dr. Zünzler in Plauen vertreten. 426 VII

Jwidau, den 29. September 1912. 6704

Königliche Kreisshauptmannschaft.

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.

Verwaltung der direkten Steuern. In den Ruhestand versetzt: der Vorstand der Bezirkssteuereinnahme Dresden Bezirkssteuereinspektor Obersteuerrat Pfalz, der Diener bei der Bezirkssteuereinnahme Jwidau Bäcker. — Ernannt: Bezirkssteuereinspektor Jehrman in Bautzen zum Bezirkssteuereinspektor in Marienberg. — Angestellt: die Hilfsbedienten Hentschel in Böbau und H. A. Fischer in Kamenz, Privatbedient Krähmer in Pirna als Expedienten. — Befördert: Bureauassistent Granert zum Bezirkssteuereinspektor in Pirna, Expedient Hippold zum Bureauassistent in Kamenz. — Versetzt: Bezirkssteuereinspektor Steuerrat Burkhardt in Jwidau nach Dresden, Bezirkssteuereinspektor Steuerrat Liebers in Glauchau nach Jwidau, Bezirkssteuereinspektor Wagner in Marienberg nach Glauchau, Obersteuerrat Thierbach in Dresden zur Bezirkssteuereinnahme Chemnitz; die Bezirkssteuereinspektoren Bär in Großenhain zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, Trudl in Plauen zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, Tittmann in Dresden zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, Kögler in Pirna zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, Hengst in Chemnitz zur Bezirkssteuereinnahme Jwidau, Schellenberger in Freiberg zur Bezirkssteuereinnahme Plauen und O. A. Schaarschmidt in Dresden zur Bezirkssteuereinnahme Bautzen, die Bureauassistenten Kocksch in Dresden zur Bezirkssteuereinnahme Großenhain, Göbe in Olsnitz zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, Kabisch in Jwidau zur Bezirkssteuereinnahme Leipzig, Mehle in Oshay zur Bezirkssteuereinnahme Freiberg, Haberhorn in Kamenz zur Bezirkssteuereinnahme Plauen, Lauterbach in Großenhain zur Bezirkssteuereinnahme Annaberg, O. F. Müller in Leipzig zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, O. A. Schaarschmidt in Bautzen zur Bezirkssteuereinnahme Jitah; die Expedienten Dreßler in Jitah zur Bezirkssteuereinnahme Dresden, A. E. Schmidt in Rochlitz zur Bezirkssteuereinnahme Jwidau, Großmann in Jwidau zur Bezirkssteuereinnahme Leipzig und Marcus in Auerbach zur Bezirkssteuereinnahme Freiberg.

Forst-Verwaltung. Ernannt: der präb. Forstassessor v. Göß zum etatm. Forstassessor u. Hilfsarbeiter bei der Oberforstmeisterei Grimma zu Bernsdorf. — Angestellt: die Hilfsbedienten Finkert als Expedient beim Forstrentamt Dresden und Greif als Expedient bei der Forstakademie Tharandt; Waldarbeiter Rothe als Waldwärtler auf Dresdner Revier. — Befördert: Bureauassistent Saus zum Sekretär beim Forstrentamt Dresden. — Versetzt: Expedient Heymann vom Forstrentamt Dresden zur Forstlehranstalt. — Auf Ansuchen entlassen: Forstassessor Dr. Leißner bei der Forstakademie Tharandt.

Straßen- und Wasserbau-Verwaltung. Befördert: Kurich, Flußmeister beim Straßen- und Wasserbauamt Reichen II, zum Bauinspektor bei der Wasser-Baubdirektion; Rittig, Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Reichen I, zum Flußmeister daselbst; Warkner, Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Pirna I, zum Flußmeister beim Straßen- und Wasserbauamt Plauen. — Angestellt: Fischer, Paul Arthur, technischer Hilfsarbeiter beim Straßen- und Wasserbauamt Grimma, als Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Reichen II; Klein dienst, technischer Hilfsarbeiter beim Straßen- und Wasserbauamt Freiberg, als Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Jwidau; Reutirchner, technischer Hilfsarbeiter beim Straßen- und Wasserbauamt Döbeln, als Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Annaberg; Rudert, technischer Hilfsarbeiter beim Straßen- und Wasserbauamt Schwarzenberg, als Flußausseher beim Straßen- und Wasserbauamt Grimma; Herzog, technischer Hilfsarbeiter beim Straßen- und Wasserbauamt Bautzen, als Flußausseher daselbst. — Versetzt: Hölsebarth, Bauamtmanne bei der Wasser-Baubdirektion, nach Aue, als Vorstand des Talsperren-Bauamts daselbst.

auf eine mit türkischen Soldaten besetzte Barke. Heute hier eingegangene Meldungen geben die Zahl der bei der Beschießung der Barke getöteten Soldaten auf 30, die Zahl der Gefangenen auf 70 an. Die Montenegriner haben den Gefangenen die Rasen abgeschnitten haben, was auf der Pforte Entrüstung hervorrief. Einem Gerüchte auf der Pforte zufolge sollen bei einem neuerlichen Zwischenfall an der montenegrinischen Grenze zehn türkische Soldaten getötet und verwundet worden sein.

Mobilisierung Bulgariens, Serbiens und Griechenlands.

Sofia, 30. September. Die „Bulgarische Telegraphen-Agentur“ meldet: Infolge der in den letzten zwei Tagen eingetroffenen alarmierenden Nachrichten über die Konzentrierung beträchtlicher türkischer Streitkräfte in der Umgebung von Adrianopel und an der bulgarischen Grenze hat sich die bulgarische Regierung, um jeder Möglichkeit zu begegnen, genötigt gesehen, heute die Mobilisierung zu proklamieren.

Die Mobilisierung wurde um 5 Uhr nachmittags offiziell bekanntgegeben. Die Nachricht wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Alsbald durchzog eine zahlreiche Menge die Straßen. Die Manifestanten trugen die Mobilisierungsbanner und brachten ununterbrochen Hurra's aus. Beim Vorbeiziehen an der italienischen Gesandtschaft kam es zu Ovationen für Italien. In der Stadt herrscht reges Leben.

Belgrad, 30. September. König Peter hat die allgemeine Mobilisierung der serbischen Armee angeordnet. Die Einberufung wurde für den 4. Oktober einberufen.

Die Mobilisierung wird amtlich mit der teilweisen Mobilisierung der türkischen Truppen im Wilajet Kossowo und an der serbischen Grenze begründet, durch die das Territorium Serbiens bedroht erscheine. Feindselige Absichten der Türkei gegen Serbien gingen aus der alle Mächte der Korrektheit verlegenden Verfügung der türkischen Regierung hervor, durch die serbisches Kriegsmaterial, zu dessen Durchfuhr die türkische Regierung die Erlaubnis bereits erteilt hatte, in feindseliger Absicht und ohne jede Veranlassung von serbischer Seite angehalten worden sei.

Konstantinopel, 1. Oktober. Bei seiner bereits gemachten Demarche hat der serbische Gesandte Dr. Radomirski der Pforte eine Frist von 48 Stunden für die Gewährung der Durchfuhr der serbischen Munition nach Serbien oder des Rücktransportes nach Marseille gestellt.

Athen, 1. Oktober. Die „Agence d'Athens“ meldet: Infolge der allgemeinen beunruhigenden Verhältnisse in der Türkei, die sie veranlassen könnten, einen gegen die Nachbarstaaten gerichteten Ausweg aus ihren Schwierigkeiten zu suchen, hat Griechenland im Einvernehmen mit den Balkanstaaten gestern Abend die Streitkräfte zu Land und zu Lande mobil gemacht.

Waffenstillstand auf Samos.

Konstantinopel, 30. September. Zwischen den Rebellen und den türkischen Truppen auf Samos ist ein vollständiger Waffenstillstand abgeschlossen worden. Authentischen Nachrichten zufolge haben der Großwesir und der Minister des Äußeren dem griechischen Gesandten erklärt, der Zwischenfall auf Samos sei gewiß bedauerlich; die Pforte, die keine direkte Verbindung mit der Insel habe, werde das Ergebnis der Untersuchung abwarten und, falls die griechische Forderung den Tatsachen entspreche, das Erforderliche veranlassen. Der griechische Gesandte erklärte, Griechenland müsse auf einer Genugtuung bestehen. Die Pforte hat den Behörden auf Samos, die auf den Rat der englischen und französischen Truppenabteilungen einen Waffenstillstand geschlossen haben, eine Rüge erteilt, weil die Behörden damit die Rebellen als kriegsführende Macht anerkannt hätten.

Ägypten.

Konstantinopel, 30. September. Die „Sobah“ erfährt bei der Inspektion der öffentlichen Sicherheit in Ägypten Kolan, der Engländer ist, die ottomanische Staatsbürgerchaft erworben. Kolan tritt als Inspektionschef der Wilajets der europäischen Türkei in türkische Dienste. Fünf Engländer werden ihm als Gehilfen zur Seite stehen.

China in der Mongolei und Tibet.

London, 1. Oktober. „Daily Telegraph“ meldet aus Peking: Die Waffen und die Diplomatie Chinas haben in der östlichen Mongolei den Sieg davongetragen. Die Verhandlungskonferenz zwischen allen mongolischen Prinzen und Herzögen und den mandchurischen Gouverneuren wird am 6. Oktober in Tschangtschun stattfinden, wo der Anstich der östlichen Mongolei an die Republik China förmlich vollzogen und besiegelt werden wird. Während der letzten sieben Wochen haben zehn kleinere Gesandte ausgesandt, in denen die Mongolen geschlagen wurden, die insgesamt 377 Mann verloren haben.

London, 30. September. Die das „Reuter'sche Bureau“ aus Schanghai telegraphiert, berichtet eine Meldung aus Tientsin vom 6. September, daß 2000 Chinesen von einer starken tibetanischen Streitmacht bei Holou in der Nähe von Litang in einen Hinterhalt gelockt worden sind. Die den Chinesen zu Hilfe gefandten Truppen konnten infolge Mangel von Transportmitteln und sonstiger Schwierigkeiten nur langsam vorwärts kommen.

London, 1. Oktober. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Wutschang: Die Polizei hat die Verfolgung

von Personen ausgenommen, die in die letzte Meuterei verwickelt waren, und hat die Bevölkerung auf das strengste davor gewarnt, diesen Personen Unterschlupf zu gewähren. Es herrscht eine gewisse Besorgnis wegen der Stimmung, welche die Meuterei begründete, und vor dem Jahrestage des Ausbruchs der Revolution. Western haben weitere Hinrichtungen stattgefunden.

Die chinesische Kuleihe.

London, 1. Oktober. Das „Reuter'sche Bureau“ erfährt aus Finanzkreisen, die mit der Sechsmächtegruppe in Verbindung stehen, man habe anfangs geglaubt, daß die Antwort der chinesischen Regierung, daß sie die Bedingungen der Sechsmächtegruppe nicht annehme, die Beendigung der Unterhandlungen mit der internationalen Gruppe bedeute; man glaube aber jetzt, daß dies nicht notwendig der Fall zu sein brauche und daß der Weg für weitere Unterhandlungen noch offen sei.

Die Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko.

Beverly (Massachusetts), 30. September. Im Gegensatz zu der Meldung der Blätter, daß Präsident Taft den Kongress zu einer Sondersitzung zusammenrufen wolle, um mit ihm über die Frage einer Intervention in Mexiko zu beraten, erklärte der Präsident, daß er diese Absicht gegenwärtig nicht habe.

See- und Marine.

Von der österreichischen Armee.

Wien, 30. September. Im Heeresauschusse der Österreichischen Delegation erklärte der Kriegsminister, an den Gerüchten, daß das Rohmaterial der österreichisch-ungarischen Feldartillerie unzureichend sei und einer Auswechslung bedürfe, sei kein wahres Wort. Das Rohmaterial sowohl der Feldkanonen als auch der Feldhaubitzen sei ein ganz vortreffliches und stelle nach wie vor ein ganz ausgezeichnetes Geschützmaterial dar, das dem Vergleich mit den Artillerien aller Großmächte ausnehme. An einen Austausch des Rohmaterials der Feldartillerie werde nicht gedacht.

Von der Armee.

w. Dresden, 1. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz trat heute in den aktiven Militärdienst bei dem 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 ein. Se. Königl. Hoheit traf um 10 Uhr vormittags in Begleitung des Generalmajors v. Carlowig, Generals à la suite Sr. Majestät des Königs, und des Leutnants v. ... zu Ränker in der Kaserne des Regiments ein, woselbst der erkrankte Prinz vom Offizierkorps begrüßt wurde. Nach Meldung bei dem unmittelbaren Vorgesetzten fand sodann im Regimentsgeschäftsraum die Vereidigung Sr. Königl. Hoheit statt. Der Kronprinz wird bei der Leibkompanie des Regiments eintreten, die unter dem Befehle des Hauptmanns Grafen Siptum v. Eckardt steht.

Königsbrück, 1. Oktober. Heute traten hier die neu aufgestellten dritten Bataillone des 12. Infanterie-

regiments Nr. 177 sowie des neuen 16. Infanterieregiments Nr. 182 zusammen, während die ersten beiden Bataillone des letzteren Regiments noch heute in Freiberg ihre Garnison beziehen. Die einzelnen Kompanien treffen im Laufe des Tages hier ein und werden im alten Barackenlager untergebracht. Die beiden Bataillone bleiben im hiesigen Barackenlager bis der Bau der Kaserne in Freiberg fertiggestellt ist bez. das Dresdner Jägerbataillon seine neue Kaserne in Weißen bezogen hat und auf diese Weise die Kaserne in Dresden für das 3. Bataillon des 12. Infanterieregiments Nr. 177 frei wird, was jedoch erst in ein oder zwei Jahren zu erwarten sein dürfte.

Sächsisches Neute und Staatsschuldbuch.

Die Benutzung des sächsischen Staatsschuldbuchs zur Eintragung dreiprozentiger sächsischer Rente macht stetige Fortschritte. Die Eintragungen stellen sich je am 30. September 1908 auf 98 Mill., 1909 auf 103 Mill., 1910 auf 114 Mill., 1911 auf 130 Mill. und 1912 auf 145 Mill. R. Demnach besitzen sich die Schuldbuch-eintragungen zurzeit auf rund 18,37 Proz. der eintragungsfähigen Staatsschuld. Immerhin ist anzunehmen, daß man die großen Vorteile des Staatsschuldbuchs in weiten Kreisen noch nicht kennt oder nicht gebührend würdigt. Diese sind unbedingte Sicherheit gegen Verluste durch Verkäuflichkeit oder sonstiges Abhandenkommen der Schuldverschreibungen oder Zinsbogen, gebührenfreie Eintragung von Forderungen und deren kostenlose Bewaltung, nahezu kostenloser Zinsbezug im Giro- und Postverkehre, die Möglichkeit der Begründung einer Schuldbuch durch Einzahlung baren Geldes (also ohne vorherige, mit Kosten verbundene Anschaffung von Schuldverschreibungen), außerordentliche Erleichterung der Verfügung über Buchforderungen in Todesfällen durch Eintragung einer zweiten Person neben dem Gläubiger, die nach dessen Tode der Staatsschuldbuchverwaltung gegenüber die Gläubigerrechte auszuüben befugt ist, Vereinfachungen im Nachweise der Verberichtigung und weitgehende Stempel- und Gebührenfreiheit bei den in Schuldbuchangelegenheiten vorkommenden Rechtsgeschäften.

Besonders eignet sich das sächsische Staatsschuldbuch zu solchen Vermögensanlagen, bei denen es auf Sicherheit, Bequemlichkeit und Billigkeit ankommt. Daher ist namentlich Vormündern, Verwaltungen von Stiftungen und sonstigen Vermögensmassen, ferner solchen Verwaltungen, die einen stetigen Charakter tragen, oder bei denen gewisse Vermögensgegenstände eine feste Anlage bilden, z. B. Sparkassen und Versicherungsanstalten öffentlicher und privater Art die Benutzung des Staatsschuldbuchs zu empfehlen und gerade jetzt in besonderem Maße, weil der derzeitige niedrige Kurs der Staatsanleihen auch eine entsprechend höhere Realverzinsung, nämlich 3 1/2 Proz., in Aussicht stellt.

Weitere Auskunft in bezug auf das Staatsschuldbuch erteilen bereitwillig die Staatsschuldbuchhalterei in Dresden, Ständehaus, Auguststraße (Weschäftszeit wochentags von 8 bis 3 Uhr), sowie außerhalb Dresdens die Hauptstellen für Schuldbuchzinsen (Votterriederbachstraße in Leipzig, Hauptpostamt Chemnitz, Plauen und Zwickau sowie die Staatsbahnstationen fünf Städten). Diefelben nehmen denjenigen in den vorgenannten fünf Städten, die das Staatsschuldbuch und den Zinsbezug erwirken wollen, unentgeltlich ein Merkblatt, das alles Wissenswerte über das Staatsschuldbuch und den Zinsbezug enthält, fernere ausführlichere schriftliche Nachrichten hierüber und Vorbrude nebst Mustern zu ... und füllen auf Wunsch Anträge aus. Das Merkblatt und die Vorbrude können auch bei den Reichspostämtern unentgeltlich bezogen werden.

THE VERA
American Shoe




Kurze Röcke
haben den Verkauf der Vera Schuhe bedeutend gehoben, weil fein gekleidete Damen hübsche und gut passende Schuhe brauchen, und diese finden sie in Vera Schuhen. Sehen Sie sich die schönen neuen Modelle in unseren Fenstern an.

Katalog gratis.
18,- Mk.
das Paar.

Made by **Rice & Hitchins**
Boston, Mass. U.S.A. Berlin
Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager- Ecke Waisenhausstr.

Luftkissen I^a Qualität
Wasserkissen
Eisbeutel
Reisekissen
Gummiwannen

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden - Altstadt
König Johann - Straße
Ecke Pirnaischer Platz

372



Gartenmöbel
Korbmöbel
Unerreichte Auswahl
Billigste Preise
Reimann
Pragerstr. 25

Ebermann's
Mundwasser und Zahnpulver
die besten Zahnmittel. — Niederlage bei **Hermann Roch**, Dresden, Altmarkt 5, Vertreter für Deutschland.

Küchen-Ausstattungen

F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11

6206

Die Preislisten über Erd-, Wasser- und Oberbauarbeiten für die Straßenbahn nach Döllnitz sind bis 5. Oktober 1912, vorm. 9 Uhr einzureichen an
R. Eisenbahn-Rebauamt Dresden-N. Ost.

Älterer Stenograph zum alsbaldigen Antritt gesucht von der
Königl. Bezirkssteuereinnahme Ramenz. 6706

Auslosung von Delsnitzer Stadtschuldscheinen.
 Bei der diesjährigen Auslosung von Delsnitzer Stadtschuldscheinen sind die Nummern
 Lit. A: 2, 8, 72
 Lit. B: 9, 17, 21, 24, 31, 42, 56, 69, 83, 92, 121, 132
 gezogen worden. Die Inhaber dieser Schuldscheine werden aufgefordert, den Betrag am 31. Dezember dieses Jahres bei unserer Stadthauptkasse oder bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig oder bei der Communalbank des Königreichs Sachsen daselbst gegen Rückgabe der Scheine nebst Zinslisten und Zinscheinen zu erheben.
 Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.
 Delsnitz i. S., am 18. Juni 1912. 4435
Der Stadtrat.

Schreiber
 zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber, die im Stenographieren und Maschinenschriften bewandert sind, werden bevorzugt. Vergütung im 1. Jahr 360 Mk., im 2. 500 Mk.
 Jahnsdorf, am 30. September 1912. 6707
Der Gemeindevorstand. Lang.

Aufstellung eines Bademeisters betr.
 Für das hiesige Gemeindebad wird zum möglichst alsbaldigen Antritt ein
Bademeister,
 nicht unter 30 Jahre alt, verheiratet, gesucht. Derselbe muß mit den Anwendungsformen aller Bäder und Kaffagen, sowie mit der Bedienung der Niederdruckdampfheizungs- und Warmwasserbereitungsanlage vertraut sein und sich schon in ähnlichen Stellen befunden haben.
 Die Ehefrau muß befähigt sein, die Bedienung der im Gemeindebad erscheinenden Frauen und Mädchen übernehmen zu können.
 Als Gehalt werden dem Bademeister jährlich 1500 Mark, in welchem die Entschädigung der Ehefrau inbegriffen ist, einschl. des Wertes der freien Wohnung, Heizung und Beleuchtung, gewährt. Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit, eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand des Bademeisters und seiner Ehefrau und eines Lebenslaufes sind bis spätestens den 10. Oktober 1912 an den unterzeichneten Gemeindevorstand einzureichen. Dienstantritt hat spätestens am 1. November dieses Jahres zu erfolgen.
 Bevorzugt werden gewandte und tatkraftvoll auftretende, sowie zur Erstattung von Anzeigen und Abrechnungen, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten befähigte Bewerber.
 Wittgensdorf, Bezirk Chemnitz, den 27. September 1912.
Der Gemeindevorstand.
 Heinicus, Gemeindevorstand. 6642

Wettbewerb.
 Die Eingangshalle des Dienstgebäudes des Königl. Ministeriums des Innern in Dresden-N. soll mit 4 Werken der Plastik aus Staatsmitteln geschmückt werden.
 Zur Beschaffung dieses bildnerischen Schmuckes wird mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern unter jährl. Zuschüssen an Sachsen lebenden Künstlern hiermit ein Wettbewerb eröffnet.
 Modellskizzen im Maßstab von 1:5 mit dem Namen des Urheberers versehen sind bis
Sonabend, den 5. April 1913,
mittags 12 Uhr
 an den Hausinspektor der hiesigen Königl. Akademie der bild. Künste (Prüfliche Terrasse) während der Geschäftsstunden gegen dessen Empfangsbescheinigung kostenfrei abzuliefern.
 Die näheren Bewerbungsbedingungen und eine Zeichnung können, soweit der Vorrat reicht, bei dem Portier der hiesigen Kunstakademie entnommen oder auch eingesehen werden. Deren Zulassung erfolgt auf Kosten der Empfänger.
 Dresden, den 30. September 1912. 6692
Der Akademische Rat.

Rabenauer Sitzmöbel
 Musterlager
 Ernst A. Hennig, Dresden-N.
Moritzstr. 21
 Ecke Johannestr. Nur 1 Etage
 Stühle - Sessel jeder Art.
 Spec. Polstermöbel
 Clubsessel - Ledersofas.
 Filiale: **Prager Str. 22, part. u. I. Et.** 49
 Straßenbahn-Haltestelle, gegenüber der Struvestraße.

Tageskalender Mittwoch, 2. Oktober.
Königl. Opernhaus.
Der Rosenkavalier.
 Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal.
 Musik von Richard Strauss.
 Die Feldmarschallin M. Siems
 Baron Ochs E. Ermold
 Octavian E. Blachke-v. d. D.
 Herr v. Faninal B. Trede
 Sophie, i. Tochter M. Kost
 Jungfer Marianne R. Eibenschütz
 Selzacht, Intrigant S. Mübiger
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr.
 Donnerstag: **Der Evangelist.** Anfang 1/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Ein Pattisement.
 Schauspiel in vier Akten von Björnsterne-Björnson.
 Tjälde, Großhändler. H. Wahlberg
 Frau Tjälde J. Bardow-W.
 Walburg | Tochter | A. Trebmig
 Signe | A. Berden
 Leutnant Damar A. Werth
 Samnäs, Prokurist F. Traeger
 Jacobsen, Braumstr. A. Meyer
 Advokat Berent A. Müller
 Der Prediger A. Weinmann
 Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
 Donnerstag: **Narrentanz.** Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.
Autoliedchen.
 Pöste mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Jean Sken.
 Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.
 Anfang 8 (Montags u. Freitags 1/8) Uhr. Ende nach 1/11 bez. 11 Uhr.
 Donnerstag: **Autoliedchen.**
Victoriafalon. Variété-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Centraltheater. Variété-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Eröffnung einer neuen Postanstalt in Dresden.
 Am 1. Oktober wird im Hause Rischerstraße 2 eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle als Zweigstelle des Postamts 19 (Marktburgstr.) unter der Bezeichnung „Dresden-N. Ost 35“ eröffnet. Die Befugnisse der neuen Postanstalt bestehen in dem Betrieb von Postwertzeichen, der Annahme von Postsendungen jeder Art und von Telegrammen und der Vermittlung von Gesprächen durch die öffentliche Fernsprechstelle. Mit der Ausgabe von Postlagern und von Sendungen an Abholer sowie mit der Entgegennahme von Zeitungsbestellungen hat sich die Postanstalt nicht zu befassen.
 Schalterdienststunden werden nur an Werktagen, und zwar von 8 U. bis 8 U. (von 7-8 U. nur für die Brief- und Telegrammannahme) abgehalten.
 Dresden-N., den 30. September 1912.
Kaiserliche Ober-Postdirektion. 6706

Nachdem die Mobilmachung des gesamten serbischen Heeres angeordnet worden ist, werden hiermit die im Königreich Sachsen sich aufhaltenden militärpflichtigen serbischen Untertanen aufgefordert, sich unverzüglich zu ihren Kommandos nach Serbien zu begeben.
Dresden, den 1. Oktober 1912. 6711

Königlich Serbisches Generalkonsulat.
 Bereits am heutigen Tage habe ich meine Wohnung und Sprechstunden von Waisenhausstraße 29
nach Prager Straße 52 II verlegt.
Professor Dr. med. Strubell
 Spezialarzt für innere Krankheiten,
 einschl. d. oberen Luftwege. 6636

Rudolf Bagier & Comp.
Möbel- und Dekorations-Firma I. Ranges
Atelier für Inneneinrichtungen 2/3 Eigene Tischlerei und Tapezierwerkstätten
Komplettes Lager von fertigen Zimmern, von Stoffen, Teppichen und Tapeten etc.
Musterlager und Ausstellung
Seelstraße 6 · Dresden · Seelstraße 6.
 auch nach Telefon Nr. 757. auch nach 40

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn. Bankdirektor Franz Meyer in Plauen i. V.; Hrn. Otto Ede in Heitstet i. Eudharz. — Ein Mädchen: Hrn. Leutnant Schumann in Plauen i. V.; Hrn. Landgerichtsrat Dr. Heimpel in Chemnitz; Hrn. Seminaroberlehrer Reinhold in Waldenburg i. S.
Verstorb: Hrn. Zahnarzt Franz Hinrichsen mit Frl. Charlotte Schneider in Dresden; Hrn. Dr. phil. Fritz Werner, Chemiker in Leipzig-W. mit Frl. Elisabeth Döffe daselbst.
Bermählt: Dr. Realschullehrer Dr. phil. Erich Kochler in Dresden mit Frl. Johanna Hämel in Bielefeld; Dr. Architekt Baumeister Max Böhlund mit Frl. Elise Doyer in Jittau;
 Dr. Obergrenzkontrollleur Wilhelm Oberländer in Seihemmersdorf mit Frau Charlotte verw. Denecke geb. Daxlung in Dresden; Dr. Ernst Möbius
 Die glückliche Geburt eines **Sohnes** beehren sich anzukündigen
 Berlin W. 50, den 30. September 1912
 Harburger Straße 13.
Kammergerichtsrat Ritgen
 und Frau geb. v. Rieger.
 6710
 Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen
Walther Bittwik
 Realgymnasiallehrer
Gertrud Bittwik
 geb. Schmidt. 6708
 Oberförsterei Kreyern, am 28. September 1912.

Damen-Wäsche
 auch in porösen Stoffen
 Maß-Anfertigung
 in tadelloser Ausführung
 empfiehlt

Joseph Meyer,
 au petit Bazar
Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse. 6694
Pa. Holländer
Mustern
Tiedemann & Grahl
 Seelstraße 9. 6294
 Kaufe per sofort. Kaffe gut erhaltene Gesellschaftst., Strahlenk., hide Costime u. Frau **Offler,** Dresden-N. Rathhildenstr. 46, II. 1624

Heute Morgen verchied das Mitglied unseres Vorstandes,
Herr Justizrat Dr. Paul Hartwik.
 Der Verewigte gehörte seit dem 3. März 1884, zunächst als juristischer Berater, vom 9. Oktober 1890 aber als Direktionsmitglied unseren Gesellschaften an und hat denselben in dieser langen Zeit in unermüdlicher, vorbildlicher Pflichterfüllung die wertvollsten Dienste geleistet.
 Sein viel zu frühes Hinscheiden erfüllt uns mit tiefster Trauer; die vorzüglichen Eigenschaften seines Geistes und Herzens sichern ihm bei uns das dankbarste und treueste Gedenken für alle Zeiten.
 * Leipzig, den 30. September 1912.
Aufsichtsrat, Direction und Personal
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
und der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.
 6709

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Eröffnung des V. Apologetischen Instruktionstages, den der Zentralausschuß für Innere Mission vom 8. bis 18. Oktober im Auditorium marianum der hiesigen Universität veranstaltet wird, wird am Dienstag, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr stattfinden. Nach der Eröffnung des Kurses durch den Präsidenten des Zentralausschusses, D. Spicker, wird Geheimrat Prof. D. Seeborg das Ergebnis der vom Zentralausschuß gestellten Preisaufgaben verkündigen. Die Mitgliedsarten kosten 7,50 M.; für je zwei Vortragszyklen werden auch Karten zu 2 M. ausgegeben. Diese Einzelkarten und auch die Vollkarten können sowohl bei der Geschäftsstelle des Zentralausschusses für Innere Mission in Berlin-Dahlem (Post Berlin-Richterstraße 3), Altensteinstraße 51, von der auch das ausführliche Programm und Vorlesungsverzeichnis zu beziehen ist, wie bei dem Hausinspektor der Königl. Universität, Karkellan Mühlstein, als auch beim Beginn der betreffenden Vorlesung vor dem Hörsaal gelöst werden; außerdem sind die Karten in der Hugo Rother'schen Verlagsbuchhandlung, Berlin, Linienstraße 42, erhältlich.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die schwedische Akademie der Wissenschaften beantragte bei der Regierung die Bewilligung von 100 000 Kronen zur Anschaffung von Instrumenten, mit denen eine eingehende Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis, die am 21. August 1914 im nördlichen Schweden eintritt, ermöglicht werden soll.

Literatur. Aus Altona berichtet man: „Delga Holgersen“, das dreitägige Drama von Fritz Bremer, wurde am vergangenen Sonntag zum erstenmal im hiesigen Stadttheater mit Erfolg aufgeführt. Der Dichter, der Korvettenkapitän a. D. ist, läßt sein Drama in jenen Kreisen spielen, denen er durch seinen früheren Beruf angehört, aber die Gewissenskonflikte, die er behandelt, sind religiöser Art und in einem gewissen Grade aktuell. Ort der Handlung ist eine kleine Hafenstadt an der schleswig-holsteinischen Küste.

Karl Hauptmann arbeitet an einem „alten Märchen“ in fünf Akten „Die armenigen Besenbinder“.

Maurice Maeterlinck hat eine Fortsetzung zu seinem „Blauen Vogel“ geschrieben. Das Stück ist fertig, es fehlt aber noch der Titel. England hat bereits das Aufführungsrecht verlangt, was Maeterlinck verweigert.

Aus Paris wird berichtet: Monnet-Sully, der berühmteste Tragöde Frankreichs, arbeitet an einem Drama, dem er den Titel „Die Tränentrinkerin“ gegeben hat.

Aus Stockholm wird gemeldet: Der Dichter Werner v. Heidenstam ist an Stelle des verstorbenen Dichters Prof. E. D. af Wirsén zum Mitglied der schwedischen Akademie ernannt worden.

Bildende Kunst. Aus Paris wird berichtet: Außergewöhnliches Interesse der Kunstliebenden Kreise erregt die in der vornehmsten Pariser Privatgalerie Seligmann eröffnete Schauausstellung sogenannter Gotischer Gobelins aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Diese von ihrem Besitzer Pierpont Morgan für das New Yorker Metropolitan-Museum gesammelten Kunstwerke bleiben zu wohltätigen Zwecken vier Wochen in Paris ausgestellt.

Musik. Aus Moskau wird gemeldet: Der Berliner Hof- und Domchor hatte bei seinem hiesigen Auftreten glänzenden Erfolg. Das Publikum bereitete den Sängern eine lebhafteste Begrüßung. Besonders wurde der Leiter des Chores, Prof. Kädel, gefeiert. Das Programm des Konzertes, das im großen Konservatoriumssaale stattfand, mußte mehrfach durch Zugaben erweitert werden. Zum Schluß des Konzertes mußte der Chor die Nationalhymne viermal wiederholen.

Der Wiener Lieddichter Marius Szubolfski hat eine neue Oper „Die Wölfe“ vollendet, zu der Ernst Hutschekreiter ein Textbuch nach einer Novelle von Maxim Gorki geschrieben hat.

Die neue Fantomine von Sazi Bollmüller, Musik von Friedrich Hermann, die am 7. Oktober in London durch das Reinhardt'sche Ensemble zur Aufführung gelangt, das den Titel: „Eine venetianische Nacht“.

In dem Besitze der Hofratswitwe Marie Kermer v. Marilaun fand Otto Erich Deutsch, der bekannte Schubertforscher in Wien, in einem dünnen Festchen, das zwölf Ecossaisen enthält, fünf noch ungedruckte. Sie sind in einer Abschrift von der pietätvollen Hand Ebers, des Jugendfreundes Schuberts, erhalten. Nummer 11, der schönste der neuen Tänze, weist Anklänge an das alte Volkslied „All meine Gedanken“ auf, das vor 1460 entstanden ist und in „Alle Vögel sind schon da“ heute noch nachklingt.

Theater. Aus München meldet man: Der Prinzregent hat den Herrn. Clemens v. und zu Franckenstein mit der Leitung der Münchner Hoftheater als Intendant vom 1. November ab betraut. Baron v. Franckenstein, geboren 1875 in Wiesentheid in Unterfranken ist Musiker von Beruf. Nachdem er anfänglich Jura studiert hatte, widmete er sich bald ganz der Musik. Er war zwei Jahre lang Schüler Ludwig Thuilles in München und ebensolange Iwan Knorr in Frankfurt a. M. In England war er fünf Jahre als Konzert- und Operndirigent tätig. 1907 wurde er von dem Berliner Generalintendanten Grafen v. Häseler als Kapellmeister an das Theater zu Wiesbaden berufen. Seit vier Jahren wirkt er am Berliner Opernhaus, wo er sich für den Intendantenberuf ausbildet. Baron v. Franckenstein hat sich schon wiederholt als Komponist betätigt, u. a. auch eine Oper „Rahab“ komponiert, die in Budapest und Hamburg mit Erfolg zur Aufführung gelangte.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, veröffentlicht in den Nummern 6 und 7 der „Beischrift für christliche Kunst“ abermals kurze Aufsätze über einzelne von ihm in Palästina auf seiner

letzten Reise aufgefundenen Kunstdenkmäler. Es handelt sich meist um Architekturfragmente und um Bilder der spät-byzantinischen Kunst.

Aus Bremen wird berichtet: Der Dresdner Lehrergesangsverein wurde heute bei seiner Ankunft in der Bahnhofshalle von dem vollständigen Bremer Bruderverein empfangen. Abends fand ein Konzert im Künstlervereinssaale statt. Der Reinertrag des Konzertes ist für Knabenheim bestimmt. Der konzertgebende Verein war in glänzender künstlerischer Verfassung. Prof. Friedrich Brandes hatte großen Erfolg mit den Männerchören Waldbilder von Joseph Schwarz, Hymnus an die Sonne von W. v. Bauhnen, Morgenlied von Julius Rieh, Eine Frühlingsnacht von Max Ludwig und Volksliedern. Frau v. Frenkel-Rast erregte mit verschiedenen Liedern von Hugo Wolf, die sie mit herrlichem Ton vortrug, berechtigte Bewunderung. Am Klavier waltete Paul Schirmer-Dresden feinsäugig seines Amtes. An das Konzert schloß sich ein Komers im Unionssaale.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Residenztheater. Morgen, Mittwoch, und am Donnerstag abends 8 Uhr geht die Feste „Autolienchen“ in Szene.

Morgen, Mittwoch, 1/8 Uhr im Palmengarten Konzert von Harry W. Field (Klavier) und Elise v. Konatow (Gesang). Begleitung: Una Dvorzka. Karten bei F. Ries, Seestr. 21 (Eingang Klingstraße) und Ad. Bräuer, Hauptstr. 2, sowie an der Abendkasse.

Konzertmitteilungen der Firma S. Hof. Vereinigung der Musikfreunde. Heute beginnt die Ausgabe der Karten für die neu hinzugekommenen Abonnenten sowie der Einzelverkauf für das erste Symphoniekonzert mit dem Berliner Bläser-Orchester unter Leitung von Josef Strandsky (Vereinshaus, 10. Oktober). — Elise Sauer, eine Dresdner Sängerin, gibt Donnerstag, 17. Oktober, im Palmengarten einen Lieberabend, in dem sie von ihrer Schwester, Votte Sauer, am Flügel begleitet werden wird.

Für die Philharmonischen Konzerte versäumen alljährlich regelmäßig eine Anzahl Abonnenten, ihre Karten rechtzeitig zu erneuern, so daß sie ihre bisherigen Plätze verlieren, und zeitig zu erneuern, so daß sie ihre bisherigen Plätze verlieren, und zeitig zu erneuern, so daß sie ihre bisherigen Plätze verlieren. Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß die Plätze nur noch bis mit nächsten Sonnabend, den 6. Oktober, reserviert bleiben bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Bräuer, Hauptstr. 2.

Mannigfaltiges.

Dresden, 1. Oktober.

Einen Antrag der Stadtverordneten, gemeindliche Tagämter einzurichten, hatte der Rat seinerseits abgelehnt, jedoch den Ausbau des Systems der von der Grundsteuer-Buchhalterei für jedes Grundstück angelegten Schätzungskarten beschlossen. Die Stadtverordneten sind diesem Beschlusse des Rates beigetreten unter einigen geringfügigen Änderungen, denen nunmehr der Rat seinerseits beitrifft.

In dem Ortsgebot über die Vereinigung der Landgemeinde Tolkewitz mit der Stadt Dresden war die baldige Errichtung einer öffentlichen Badegelegenheit in dem Ortsteil Tolkewitz zugesichert worden. Das Hochbauamt hat in Verbindung mit dem Betriebsamt eine Planung ausgearbeitet, nach der im Erdgeschoße des Kopfbau des städtischen Elektrizitätswerkes in Vorstadt Tolkewitz eine öffentliche Badegelegenheit mit vorläufig drei Bännen und vier Brausebädern eingerichtet werden soll; die Badezeit für Männer und für Frauen soll stundenweise getrennt werden. Der Rat genehmigte diese Planung und bewilligte die hierzu erforderlichen Mittel.

Dem Verein der Arbeitgeber des Töpfergewerbes beschloß der Rat zu den Kosten der von diesem unterhaltenen Versuchsanstalt für Hausfeuerungen auch auf das Jahr 1913 einen Beitrag von 1000 M. zu gewähren und für die Jahre 1914 und 1915 in gleicher Höhe in Aussicht zu stellen unter der Bedingung, daß bei den Versuchen einigen Anregungen des Feuerwehramtes nachgegangen wird.

Der Verkehr bei der Städtischen Sparkasse ist in der letzten Zeit wieder so erheblich gewachsen, daß eine ganze Anzahl neuer Bureaubeamten- und Kanzleihilfsarbeiterstellen neu begründet werden müssen. Ebenso soll nach einem Ratsbeschlusse eine Additionsmaschine für die Kontrollabteilung der Sparkasse angeschafft werden. Das Wachstum des Sparverkehrs ist besonders auf mehrere Erleichterungen, z. B. die Freizügigkeit der Sparkastensbücher innerhalb der einzelnen Geschäftsstellen der Sparkasse, sowie durch die Einführung der Hausparbüchlein gefördert worden.

Für den „Kaiser-Wilhelm-Fonds“, der von Rat und Stadtverordneten aus Anlaß des für den 28. August d. J. im Rathause in Aussicht gestellten Besuchs Sr. Majestät des Kaisers errichtet worden ist, sind nähere Bestimmungen, insbesondere über die Art der Verwendung der verfügbaren Mittel und die Zuständigkeit für ihre Verteilung, aufgestellt worden, die vom Räte genehmigt werden.

Der Verband sächsischer Lehrerinnen schloß gestern seine 8. Generalversammlung mit einer zweiten Sitzung ab, der auch Hr. Superintendent Konfistorialrat Dr. Köplich beiwohnte. Zunächst wurde ein Antrag des Vorstandes erledigt, der eine Petition um Bewilligung staatslicher Mittel zur Unterstützung der Fachlehrerinnenbildung behandelte. Die Versammlung beschloß nach längerer Aussprache, eine Eingabe an die Staatsregierung zu richten, in der um die Errichtung einer staatslichen Fachlehrerinnenbildungsanstalt gebeten wird. Hieran schloß sich ein Vortrag des Fr. Kappe-Dresden über das Thema: Wandlungen im Mädchenturnen. Die Rednerin wies besonders darauf hin, daß die Wandlungen im Mädchenturnen mit den Forderungen der Neuzeit gleichen Schritt gehalten haben. Früher habe man das Hauptgewicht auf die Förderung der Anmut gelegt, während heute durch das Turnen in erster Linie Kraft und Gesundheit erzielt werden sollten. Im Anschluß an den Vortrag führten vier Turnerinnen Frei- und Gerätübungen aus, die einen Vergleich zwischen dem Turnen vor zehn Jahren und der jetzigen Methode zeigten. Die Rednerin fand reichen Beifall. Hierauf

wurde die Versammlung von Fr. Ohnesorge mit dem Ausdruck des Dankes für die in Dresden genossene Gastfreundschaft und mit einem Ruf zur Einigkeit geschlossen. Nachmittags unternahmen die Teilnehmerinnen an der Generalversammlung einen Ausflug nach Sella, wo in der Bildungsanstalt von Jaques-Dalcroze Vorfahrungen stattfanden. Heute war ein Ausflug nach der sächsischen Schweiz geplant.

Ein Verband der gemeinnützigen Baugenossenschaften im Königreiche Sachsen soll auf Einladung der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge des Landesvereins sächsischer Heimatschutz in Dresden begründet werden. Aus diesem Anlaß findet hier am Sonntag, den 27. Oktober, eine Versammlung statt, zu der an die sächsischen gemeinnützigen Baugenossenschaften Einladungen ergangen sind. Die Begrüßungsansprache wird der Vorsitzende der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge, Hr. Kommerzienrat Marwig-Dresden, halten. Daran werden sich folgende Berichte schließen: 1. Die Stellung der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen zu den gemeinnützigen Baugenossenschaften. Referent: Ein Vertreter der Landesversicherungsanstalt. 2. Die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge und der Verband der gemeinnützigen Bauvereine im Königreiche Sachsen. Referent: Hr. Dr. ing. Kruschwitz, Geschäftsführer der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge. 3. Die Satzungen des Verbandes der gemeinnützigen Baugenossenschaften im Königreiche Sachsen. Referent: Hr. Assessor Dr. jur. et phil. Ruch vom Königl. sächsischen Statistischen Landesamt. An die Berichte schließen sich die Beratung der Satzungen und die Wahl des Vorstandes. Der neuzubegründende Verband wird folgende Zwecke in erster Linie verfolgen: a) die Vornahme der im § 53 des Genossenschaftsgesetzes vorgeschriebenen Revision der dem Verbands angehöriger Genossenschaften und der nicht genossenschaftlichen Mitglieder (siehe § 25, Abs. 3); b) die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen; c) Matererteilung in allen technischen, finanziellen und juristischen Angelegenheiten, sowie hinsichtlich der Geschäftsführung (Rassen- und Rechnungswesen, Buchführung, Inventur, Revision, Bilanzen); d) die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Organen einer dem Verbands angehörigen Bauvereinigung.

Die „Jugendhilfe“, deren Jahresabonnement sich einschließlich der Postgebühr auf nur 1,50 M. stellt, wird heute erstmalig von der Geschäftsstelle des Verbandes für Jugendhilfe, Lothringer Straße 2, I, versandt. Es handelt sich hier um eine Monatschrift, die jedem aus Herz wachsen will, der durch Förderung fremder oder durch eigene Liebesarbeit auf dem Gebiete des Jugendschutzes dem Vaterlande dienen will. Ränge deren Kreis immer größer werden. Denn es ist sicher, daß Jugendhilfe wirksam nur gedeihen kann, wenn sich das Interesse der Allgemeinheit mit ihr verbindet. Das hat aber notwendigerweise die Forderung der Orientierung und Anregung der weitesten Kreise zur Voraussetzung. Schon die erste jetzt vorliegende Nummer der „Jugendhilfe“ zeigt, daß sie diesen Gedanken in richtiger Weise zu verwirklichen sucht. Vielleicht fährt ihre „zur Einführung“ in herzogwinnder Weise ausgesprochene Bitte überall zu einer Anmeldung auf das Jahresabonnement bei der Geschäftsstelle des Verbandes für Jugendhilfe in Dresden, Lothringer Straße 2, I. Hierzu dürfte auch die ansprechende äußere Ausgestaltung des Blattes anregen, die der Unterstützung des gemeinnützigen Unternehmens durch eine große Anzahl von Inseraten unserer ersten Firmen zu danken ist.

Am 29. September sprach im Soldatenheim Hr. Prof. Höfer vom Wettiner Gymnasium über den Humor in der deutschen Kriegsdichtung der Jahre 1870/71. An die 12000 Lieder sind aus dem letzten Feldzug gesammelt, aus denen der Hr. Redner bezeichnende Proben gab. Mit dankbarem Beifall folgte die Versammlung dem übersichtlichen ursprünglichen und packenden Vortrag.

In einem Grundstücke der Krustädtrstraße (Vorstadt Striesen) fand man heute früh um 6 Uhr ein durch Kohlenoxydgase bewußtlos gewordenes Dienstmädchen auf. Jedenfalls war durch vorzeitiges Schließen der Ofenklappe das Abziehen der Gase verhindert worden. Der Unfall verlief noch glücklich, indem es der herbeigerufenen Feuerwehr gelang, durch Einflößen von Sauerstoff das Mädchen ins Leben zurückzurufen. Alsdann erfolgte die Überführung nach dem Stadtkrankenhaus.

Der Kreisverein Dresden des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig veranstaltet am 6. Oktober aus Anlaß der Feier des 30jährigen Bestehens im Gewerbehause vormittags 11 Uhr einen öffentlichen Vortrag. Der 1. Vortrager, J. Reif-Leipzig, spricht über Grundrhythmen aus der Verbandsarbeit. Um 2 Uhr folgt Festmahl mit anschließendem Konzert und Ball.

Der Chorgesangsverein des Evangelischen Bundes hält Donnerstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr im Carolagarten seinen Familienabend ab. Die Chorgesänge finden unter Leitung des Dirigenten Hrn. Organisten R. Birn statt. Einige Violinvorträge hat Hr. Thietmar v. Scheel zugefagt. Hr. Pfarrer D. Blandmeier hat die Begrüßungsansprache übernommen. Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Evangelischen Bundes, Wallstr. 6, zu entnehmen.

Die Herbstfärbung der Laubbäume tritt in diesem Jahre später als sonst ein, wozu wohl die andauernd feuchte und kühle Witterung der vergangenen Wochen beigetragen hat. Nunmehr beginnt sich aber die prächtige Farbenabstufung des Blätterstimmes zu entwickeln, und für Naturfreunde wird sich eine Wanderung in laubholzreiche Gegenden — günstiges Wetter vorausgesetzt — in den nächsten Tagen lohnen. Namentlich die romantischen Abhänge des Blauen Grundes, ebenso auch die Gegend des Schöner Grundes, die Lößnitz und der Loshwitz-Bilknitzer Höhenzug, bieten dem Auge farbenprächtige Bilder.

Große Kunstausstellung Dresden 1912. Für die Konzerte, die in dieser Woche im Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes stattfinden, sind verschiedene Mitwirkungen gewonnen worden, und zwar wird die Konzertsängerin Dorothea Brehm nochmals die mit großem Beifall ausgenommenen Lieder zur Laute vortragen, während für Donnerstag und Freitag ein Auf-

treten des Künstlerensembles Robert Koppel und Elfa Colmann stattfindet. Hierbei ist das Programm in Gestalt eines heiteren Abend gewählt, und es gelangen Lieder, Duette, Rezitationen u. zum Vortrag. Den Konzertbesuchern werden durch diese Darbietungen jedenfalls einige besonders unterhaltende Stunden geboten werden.

* Der Bezirksverein für die Johannstadt veranstaltet Mittwoch den 9. Oktober d. J. abends 1/2 9 Uhr im Logenhaus, Blumenstraße 3, seinen zweiten Familienabend, bestehend aus Vorträgen und anschließendem Ball.

* Der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltet heute und morgen in der Reutkötter Markthalle seinen ersten diesjährigen Obstmarkt. Dieser soll Gelegenheit bieten, Obstverbraucher und Obstzüchter zusammenzuführen und unser sächsisches Obst im Lande zur Geltung zu bringen. Vielfach ist man in den Kreisen der Konsumenten der Meinung, sächsisches Obst sei wenig schmackhaft und haltbar, doch ist erwiesen, daß es vollwertiger als ausländisches, auf dem Transport oft beschädigtes Obst ist. Ein Besuch dieses Marktes kann nur empfohlen werden. Der Eintritt ist frei. Eine Dresdner Hausfrau hat gleichzeitig ihre im eigenen Haushalt hergestellten Konerven ausgestellt.

* Die fünfte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts wurde gestern nachmittag zu Ende geführt. Der Vorsitzende, Hr. Landgerichtsdirektor Präsi, dankte im Namen des Gerichtshofes den Herren Geschworenen für die von ihnen bewiesene Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue bei Ausübung ihres Amtes, sowie für die vorzüglichen Dienste, die sie der staatlichen Rechtspflege erwiesen haben. Dieser Dank wurde im Namen der Geschworenen von Hr. Generalleutnant J. D. Clausen, Erzleutnant, erwidert und hierbei die treffliche Leitung der Verhandlungen, sowie die klare Rechtsbelehrung des Vorsitzenden hervorgehoben. Während dieser Sitzungsperiode fanden an 12 Sitzungstagen 13 Verhandlungen gegen 14 (9 männliche und 5 weibliche Angeklagte) statt. Die Anklagen lauteten je dreimal auf Meineid und Brandstiftung, je zweimal auf Sittlichkeitsverbrechen und schwere Urkundenfälschung, je einmal auf Mord, versuchten Mordschlag und Verbrechen gegen das leibende Leben. Es wurden zwei Angeklagte freigesprochen, die übrigen Angeklagten insgesamt zu 21 Jahren 6 Monaten 3 Wochen Zuchthaus und 9 Jahren 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Anklagebehörde vertrat dreimal Hr. Staatsanwalt Justizrat Petri, je zweimal die Herren Staatsanwalt Justizrat Rommelt, Gerichtsdirektor Dr. Zimmerthal und Lottermoser, je einmal die Herren Staatsanwälte Dr. Bäcking und Wendler, Gerichtsdirektor Dr. Bauer und Dr. Pahlisch; als Verteidiger waren tätig zweimal Hr. Rechtsanwältin Vertel, je einmal die Herren Rechtsanwälte Dr. Einckel, Dr. Philipp, Justizrat Dr. Knoll, Wiese, Dr. Kämpel, Dr. Glöser, Licentiat Dr. Stadtrat Müller v. Bernsdorf, Dr. Schilde, Dr. v. Hartleben, W. Müller und Dr. Philipp.

* Aus dem Polizeiberichte. Am 30. September gegen 1/2 11 Uhr nachts hörten verschiedene Vorübergehende aus den zwischen der Wurmser- und Holbeinstrasse gelegenen Gartenanlagen mehrfache Hilferufe und fanden auf einem Fußwege zwischen den Gärten einen jungen Menschen im bewußtlosen Zustande. Auf dem Transporte zum Stadtkrankenhaus erlangte er die Besinnung wieder, wurde aber dort nicht angenommen, da keinerlei Spuren von Krankheit zu finden waren. Seine Angaben, er sei von einem Unbekannten überfallen und seines Wochenlohnes beraubt worden, sind annehmbar erdichtet. Einer erneuten Befragung hat der Überfallene sich zu entziehen gewußt.

* Ein Schadenfeuer entstand gestern abend gegen 1/2 11 Uhr in der Schiffswerft Ubigau. Als die städtische Feuerwehr der Brandstelle zueilte, war schon der Schein der Flammen weithin sichtbar, die das leichte Holzbauwerk einer Kupferschmiede ergriffen hatten. Die eigene Feuerwehr der Werft hatte alsbald die Bekämpfung der Gefahr in umfassender Weise mit fünf Schlauchleitungen in Angriff genommen und damit die Ausbreitung des Feuers auf die Umgebung erfolgreich verhindert. Zur Löschung des Brandes brachte auch die städtische Feuerwehr noch zwei Schlauchleitungen in Anwendung. Die Schmiede samt allem Inhalt wurde ein Raub der Flammen.

* m. Pößendorf, 1. Oktober. Durch ein Schadenfeuer wurde gestern abend in Wilmsdorf das Hintergebäude des Klingelchen Gutes vollständig zerstört. Durch das Eingreifen der Feuerwehren konnte das Hauptgebäude erhalten werden.

Aus dem Reiche.

Berlin, 1. Oktober. Die Stadtverordnetenversammlung von Schöneberg bewilligte 30000 M. zum Ankauf ausländischen Fleisches und zur Hebung der Schweinezüchterei auf dem städtischen Nieselgute.

Cöln, 1. Oktober. Es werden fortgesetzt neue Fälle von Fleischvergiftung bekannt. Die Polizei beschlagnahmte viel Fleisch. Vor dem Laden eines Fleischermeisters kam es zu einer drohenden Haltung der Menge, so daß ein hartes Polizeiaufgebot das Haus schützen mußte.

Posen, 1. Oktober. Nachdem am Sonnabend nach abermaliger eingehender Hausdurchsuchung in der Wohnung der Frau Dr. Blume, die bekanntlich beschuldigt wird, ihren Gatten getötet zu haben, die gesamte Privatkorrespondenz mit Beschlag belegt worden ist, kann die Voruntersuchung, insofern als abgeschlossen betrachtet werden, als die Täterschaft und die äußerlichen Merkmale der Tat in Betracht kommen. Es stehen nur noch wenige Zeugenvernehmungen aus.

Gotha, 1. Oktober. Morgen beginnt hier die bis zum 5. Oktober dauernde Versammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine. In ihrem Mittelpunkt stehen Vorträge von Dr. Gertraud Bäumer über die Notwendigkeit der Mitarbeit der Frauen in der Politik, von Helene Lange über das weibliche Dienstjahr und von Dr. jur. Frieda Duenning und von Fräulein Paula Krueller über die Bedeutung der sozialen Frauenberufe. Nicht weniger großem Interesse wird die Besprechung der Lage der Krankenpflegerinnen und der Frage des gemeinsamen Unterrichts begegnen. Sämtliche Vorträge sind öffentlich.

Eibing, 30. September. Heute früh ist der Eigentümer Konrad in Pangrig von seinem Stiefsohn durch Messerschneide in den Unterleib getötet worden. Der Täter ist entflohen. Seine Mutter ist als der Mitschuld verdächtig verhaftet worden.

Aus der Pfalz, 30. September. Dieser Tage werden etwa 15 Winger, die sich kontraktlich verpflichteten, nach Australien auszuwandern, um dort den Weindau nach Pfälzer Art zu kultivieren.

Aus dem Auslande.

Prag, 30. September. Der Ingenieur Cerny unternahm gestern nachmittag mit seiner Frau und seiner Tochter eine Automobilsfahrt von Jicin nach Sobotta. Nahe bei dem Dorfe Hotta lief dem Auto ein großer Fleischerhund in den Weg, der Chauffeur wollte bremsen, allein das Auto rannte an einem Baum, unter dem eine 22jährige Bauersfrau mit ihrem zweijährigen Kinde stand. Beide wurden überfahren und waren sofort tot. Das Auto überschlug sich dann und alle Insassen erlitten schwere Verletzungen, so daß sie mit dem Tode ringen.

Wien, 30. September. In der Reparaturwerkstätte der Eisenwerke zu Wilkowitz (Mähren) ereignete sich eine Gasexplosion, bei der drei Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

London, 30. September. Ein heftiger Sturm ist auf der Höhe des Tyne ausgebrochen und hat der Schiffsahrt auf dem Flusse beträchtlichen Schaden zugefügt. Drei Yachten sind an die Riffe getrieben und zerstört worden. Infolge des heftigen Regens muß ein Teil der Werftarbeiter feiern. An der Küste von Northumberland und Durham geht die See sehr hoch.

Bern, 1. Oktober. Der von Nürnberg aus wegen Verantwortung von 20000 M. Redbrieflich verfolgte Betrüger Schnepf wurde in einem Hotel mit seiner Geliebten verhaftet.

Uraisk, 30. September. In dem Flecken Vitpaki im Uraiskgebiete sind vier Fälle von Deutsenpest festgestellt worden, die sämtlich tödlichen Ausgang hatten. Neue Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

Manila, 30. September. Von 170 auf den Philippinen wohnenden Deutschen sind zur Nationalflugspende 2500 M. gesammelt worden.

Arbeiterbewegung.

Der Ausstand im katalonischen Eisenbahngebiete. Perpignan, 30. September. Wie aus Barcelona gemeldet wird, wächst die Zahl der Ausständigen auf allen Linien. Ministerpräsident Canals hat an den Bürgermeister von Barcelona ein Telegramm geschickt, in dem er erklärt, er wünsche den Streit sobald wie möglich beendet zu sehen, wolle aber weder auf die Arbeiter noch auf die Eisenbahngesellschaften einen Druck ausüben. — Fortgesetzt treffen neue Truppenverpflichtungen in Barcelona ein.

Lawrence, 30. September. Der Ausstand der Textilarbeiter ist trotz der Versuche, mit Waffengewalt die Arbeitswilligen von der Arbeit abzuhalten, mäßigend. Inzwischen sind noch 7000 Arbeiter von den Textilfabriken ferngehalten. Bei den Unruhen wurden heute vormittag 15 Personen verwundet. Die Polizei nahm 12 Verhaftungen vor. — In Salem hat der Streik gegen die Anstifter des Ausstandes im vergangenen Frühjahr begonnen.

Quincy (Massachusetts), 30. September. Hier sind dreißig Granitbrüche infolge eines Ausstandes, der als Protest gegen die Gefangennahme der Arbeiterführer Ector und Stovannitt ausgebrochen ist, geschlossen worden.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

* Die Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr, vom Dresdner Rennverein geplante Rennen stehen im Zeichen des Hindernisports, da vier Jagdbrennen, worunter ein für Herren, ein für Offiziere, zwei für Jockeys, ferner ein Jockey-Hürden- und ein Jockey-Fachrennen zum Austrag kommen. Für den Glanz des Tages, das Herbst-Jagd-Rennen mit 15300 M., hat ein Freund des Sports einen wertvollen Ehrenpreis gespendet, bestehend aus einem eichenen Kaud- bez. Silberstück mit zwölf Silbergläsern aus feinstem geschliffenen Kristall mit Silbermontierungen, je einem Zigarren- und Zigarettenkasten aus glattem Kristall mit schweren silbernen Deckeln, eine Handlampe, ebenfalls Kristall mit silberner Kappe, ein massiv silbernes Feuerzeug, ein massiv silberner Zigarrenabschneider, sowie vier Aschebecher aus Kristall mit breiten schweresilbernen Rändern. Die Gegenstände können in den Tisch versetzt und verschlossen werden. Geliefert wurde dieser geschmackvolle Ehrenpreis vom Königl. Hofjuwelier Heinrich Kautzsch. — Im Preis vom Großen Garten erhält der siegende Reiter zwölf silberne gehämmerte Seltbecher mit einem ovalen silbernen Tablett in Einl, bezogen vom Königl. Hofjuwelier Moriz Ulmeneyer-Dresden.

Berlin-Heppengarten, 30. Sept. I. Emilius-Rennen. 5000 M. 1400 M. Herren Ruggenhagens Saul (Wiesler) 1. Dr. Cordes' Sturmstut (Gogelmann) 2. Tot: 15: 10. Flap: 11, 12: 10. — II. Preis von Friedersdorf. 5000 M. 1200 M. Dr. Daniels Tampa (Nico) 1. Herren v. Weinbergs Atlas (Janet) 2. Dr. v. Kaulas Vanmour (Schirgott) 3. Tot: 76: 10. Flap: 21, 13, 14: 10. — III. Heidemann-Memorial. 6200 M. 2400 M. Dr. Cahless Lancaster (Kühn) 1. Herren v. Weinbergs Garino (Janet) 2. Dr. Bernerss Wagramberg (B. Bullock) 3. Tot: 56: 10. Flap: 15, 16, 13: 10. — IV. Preis von Ratibor-Rennen. 13000 M. 1400 M. Herrn v. Oppenheims Gargas (Nico) 1. Herren v. Weinbergs Metastasio (Janet) 2. Dr. Besch's Blumenlegen (Cleminson) 3. Tot: 31: 10 (Stall Oppenheim). Flap: 24, 12, 25: 10. — V. Preis der Mark. 25000 M. 1800 M. Dr. Krügers Cecco (Mastenberg) 1. Dr. Baldwins Popyrus (Weatherdon) 2. Dr. Dandels Savoy the First (B. Bullock) 3. Tot: 70: 10. Flap: 22, 41, 24: 10. — VI. Wilmowitz-Rennen. 15000 M. 2400 M. Herren v. Weinbergs Hervor (Janet) 1. Dr. v. Schmieders Flaminio (Lane) 2. Königl. Hauptgestüt Grabis' Office (B. Bullock) 3. Tot: 14: 10. Flap: 13, 33: 10. — VII. Durchgänger-Rennen. 9600 M. 1400 M. Königl. Hauptgestüt Grabis' Flagg (B. Bullock) 1. Dr. Reventlows Sultan Saladin (D. Lehmann) 2. Dr. W. Lindenstaedts Rahana (Wurf) 3. Tot: 16: 10. Flap: 15, 18: 10.

S.B. Großenhain, 30. September. Das rote Feld rüsst sich. Die Reitsport des Großenhainer Reitervereins beginnt mit Anfang Oktober. Sonnabend, den 6. Oktober, wird die erste Jagd abgehalten. Sie finden dann an jedem Montag, Donnerstag und Sonnabend im Oktober statt. Das Kommando der Dresdner Militär-Reitanstalt trifft bereits in den nächsten Tagen hier ein. Das Rennen bei Kalkreuth findet Mittwoch, den

30. Oktober, und die Dubestusjagd Sonnabend, den 2. November, statt. Der Beginn der Reitsport ist von jetzt ab auf 1/2 2 Uhr v. Naugl wurde zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt.

Luftfahrt.

pl. Ein Flugzeugmodell-Wettfliegen veranstaltete der Chemnitzer Verein für Luftfahrt auf dem Sportplatz in Altendorf. Von 23 Bewerbern, namentlich Schülern höherer Lehranstalten, waren 35 Flugzeugmodelle ausgestellt. Das zahlreich erschienene Publikum verfolgte die Vorführungen mit großer Spannung.

Paris, 1. Oktober. Der Generalsekretär des Aeroclubs richtete an dem Flieger Dancourt, der am 16. August d. J. bei einem Anflug in der Nähe von Velfort die Grenze überstieg und französische Fahnen niederflattern ließ, ein Schreiben, in dem er mitteilt, daß der deutsche Geschäftsträger dem Minister des Äußern erklärt habe, daß im Falle der Wiederholung solcher bedauerlicher Vorkommnisse die deutschen Polizeibehörden entsprechende Maßnahmen ergreifen würden. Der Minister habe den Aeroclub darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es sei, daß die Flieger Rundgebungen unterlassen müßten, die ihren Interessen nur nachteilig sein könnten.

Kraftfahrzeugsport.

pl. Eine Sternfahrt zur Braunkopffahrt veranstaltete am Sonnabend und Sonntag der Chemnitzer Automobilklub. Von 25 gemeldeten Wagen starteten 11, von denen 7 rechtzeitig und wohlbehalten Sonntag mittag hier wieder eintrafen. Dem ersten Preis erhielt Dr. mod. Seeger-Kimbasch mit 600 km, dem zweiten Preis Direktor Kuch. Von den ersten vier Siegern wurde als Braunkopffeld Stettin benützt.

Land- und Forstwirtschaftliches.

* Das Studium der Landwirtschaft an der Universität Leipzig wird mit dem Wintersemester 1912/13 dadurch eine wichtige und sehr erfreuliche Erweiterung erfahren, daß die hier neu errichtete Professur für koloniale und tropische Landwirtschaft ins Leben tritt und daß Dr. Wolf, bisher Privatdozent der Landwirtschaft an der Universität in Halle, für sie berufen worden ist. Dr. Wolf, der sich durch mehrfache Reisen ad längeren Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie in verschiedenen Gebieten Deutsch- und Britisch-Afrikas, sowie durch mehrjährige Dozententätigkeit in Halle auch für dieses Fach ausgebildet hat, wird zunächst über „Acker- und Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen“ und „Die Landwirtschaft in den deutschen Kolonien“ (Vorbildvorträge) lesen. — Vor dem Prüfungsausschusse des Landeskulturrats fanden zur Erreichung einer besseren praktischen Ausbildung der angehenden Landwirte die ersten Prüfungen in der Wirtschaft des Ritterguts Braunsdorf am 19. und 20. September statt. Gemeldet hatten sich: Wal-Tresden, Rayer-Dresden, Rittsch-Caniz-Christina, Ränger-Schlags-wartshaus, Ragenstede-Steinbach, Krebs-Rittweide, Schriepage-Chemnitz, Wilsdorf-Dresden. Einer bestand mit „Sehr gut“, fünf mit „Gut“ und zwei mit „Genügend“. Bei den Prüfungen wurde berücksichtigt, wie die Lehrlinge die Grundlagen und Anfangsgründe der praktischen Landwirtschaft (u. a. allgemeine Wirtschaftsbekämpfung, Berechtigungen auf dem Felde, auf dem Speicher, dem Hofe und in den Ställen, Benutzung von Geräten und Maschinen, Führen von Büchern, Verhalten zu den Arbeitern) beherrschten. Besonders vorteilhaft zeichneten sich solche aus, die schriftliche Aufzeichnungen über ihre Landwirtschaft gemacht hatten.

Betriebsergebnisse der unter Staatsverwaltung stehenden A. S. Eisenbahnen.

Kohletransporte in Tonnen von 1000 kg

	in den Wochen	
	vom 22. Sept. bis 28. Sept.	vom 24. Sept. bis 30. Sept.
Steinkohlen (einschl. Koks und Briketts)	1912	1911
aus Sachsen	43426	37095
aus Sachsen (von Böhmen)	44676	38390
aus Sachsen (von Böhmen)	7596	7017
zusammen	95688	83392
aus Preußen	34866	25068
aus Preußen (von Böhmen)	8610	7864
aus Preußen (von Böhmen)	2216	2526
Steinkohlen (einschl. Koks und Briketts) im ganzen	141380	118940
Braunkohlen		
aus Sachsen	8981	8896
aus Sachsen (von Böhmen)	26539	18610
aus Sachsen (von Böhmen)	17510	12264
aus Preußen	36365	29149
aus Preußen (von Böhmen)	3697	4347
aus Preußen (von Böhmen)	38076	31233
aus Preußen (von Böhmen)		
aus Preußen (von Böhmen)	30188	25506
aus Preußen (von Böhmen)	9980	7892
aus Preußen (von Böhmen)	80319	68958
Braunkohlen (einschl. Koks und Briketts) im ganzen	210487	191356
Kohlen aller Art	351867	310296
Durchschnittlich jeden Tag	50267	44828

* Mit dem soeben erschienenen Deste „Herbstmoden“ eröffnet die bekannte „Deutsche Moden-Zeitung“ (Verlag Otto Reber, Leipzig) ihren 22. Jahrgang. Auch dieses Deste zeigt das Bestreben, der Frauenwelt das Beste auf allen Gebieten darzubringen. Der Modenteil enthält eine Fülle moderner, gediegener Vorlagen für alle Arten von Kleidung für Erwachsene und Kinder, mit sorgfältig ausgeprobten Schnittlinien. Auf den Handarbeitsarbeiten findet man schöne Arbeiten der verschiedensten Techniken dargestellt und beschrieben. Der umfangreiche Deste bringt neben einem spannenden Roman reizende Erzählungen und Aufsätze und bezieht auch auf den Gebieten der Rechtsfragen, der Gesundheitspflege und der Frauenberufe. Ihm schließen sich die Rubriken „Wohnungskunst“ und „Haus und Küche“ gleichwertig an. Die „Deutsche Moden-Zeitung“ kostet vierteljährlich 1,50 M. Sie erscheint zweimal monatlich und ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen.

(Eingefandt.)

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRUNN

Dresdner Börse, 1. Oktober.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Zentrale Anleihen.

Table listing central government bonds.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities.

Pfand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and pledge loans.

Main table of stock prices for various companies, organized by industry.

Wald- u. Metallind.-Akt.

Table listing forestry and metal industry stocks.

Bank- u. Kredit-Anst.

Table listing bank and credit institution stocks.

Table listing various stocks under the heading 'Baugewerbe-Aktien'.

Baugewerbe-Aktien.

Table listing construction industry stocks.

Wald- u. Metallind.-Akt.

Table listing forestry and metal industry stocks.

Elektr.-, Bahn- u. Fahr.-Akt.

Table listing electrical, railway, and transport stocks.

Brauerei- u. Malz.-Akt.

Table listing brewery and malt stocks.

Table listing various stocks under the heading 'Verz.-, Zentr.-, Glasf.-Akt.'.

Verz.-, Zentr.-, Glasf.-Akt.

Table listing insurance, central, and glass industry stocks.

Zentrale Industrie-Aktien.

Table listing central industrial stocks.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktiengesellschaft. Hauptgeschäft in Dresden: Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22.

Berliner Börse, 1. Oktbr.

Table listing Berlin stock market prices.

Brauereien.

Table listing brewery prices.

Industrie.

Table listing industrial prices.

Wald- u. Metallind.-Akt.

Table listing forestry and metal industry prices.

Verz.-, Zentr.-, Glasf.-Akt.

Table listing insurance, central, and glass industry prices.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

* Von heute ab können die Inhaber von Postkonten die Beträge der von ihnen ausgehenden Postaufträge und Postnachnahmen nach Österreich unmittelbar, also nicht mehr auf dem Wege über die deutsche Aufgabepostanstalt, ihrem Postkonten in Deutschland mittels Postanweisung überweisen lassen. Hierzu ist erforderlich, daß am Fuße des ersten Teiles des internationalen Postauftragsformulars oder bei Nachnahmebetragungen unmittelbar unter der Angabe des Zahlmehrbetrags vermerkt wird: "Betrag an das Postkontenamt in H. . . . zur Gutschrift auf das Konto Nr. . . . des H. . . . in W. . . ." In abgekürzter Form darf dieser Vermerk nicht niedergeschrieben werden. Enthält ein Postauftrag nach Österreich Wertpapiere für mehrere Zahlungspflichtige, so gilt der Überweisungszvermerk für alle einzulösenden Papiere. Bei Nachnahmebeträgen nach Österreich hat der Absender, der von dem neuen Verfahren Gebrauch machen will, die mit der Paketadresse verbundene, von ihm vorzuschreibende Postanweisung unmittelbar an das zuständige deutsche Postkontenamt unter Angabe seiner Kontonummer in folgender Form zu adressieren:

An
das Postkontenamt
(zur Gutschrift auf das Konto Nr. . . . des H. . . . in W. . . .)
in
H. . . . (Ort des Postkontenamts).

* Einen Zusammenschluß der sächsischen Frauenvereine sucht der Landesverband für christlichen Frauendienst in Sachsen schon seit längerer Zeit herbeizuführen. Neuerdings hat er zu diesem Zwecke ein Verzeichnis in dem Frauenvereine gerichtet, in dem er die Notwendigkeit und Vorteile eines solchen Zusammenschlusses darlegt. Zugleich ladet er die Vorsitzenden und Kuratoren der Frauenvereine zu einer Konferenz für den 14. und 15. Oktober nach Freiberg ein, bei der diese Fragen eingehender behandelt werden sollen. Mit der Konferenz wird ein öffentlicher Frauenabend am 14. Oktober und ein Morgen-gottesdienst in dem altheimwürdigen Freiburger Dom verbunden sein. Die Predigt in letzterem wird Se. Magnifizenz Hr. Oberhofprediger DDr. Dibelius halten. Dem Verbande gehören bereits eine ganze Anzahl von Frauenvereinen an. Auch hat er sich durch seine Tätigkeit zur Förderung der Krankenpflege auf dem Lande bereits nicht zu unterschätzende Verdienste erworben. Neuerdings ist ihm die Auszeichnung zuteil geworden, daß Ihre Excellenz Frau Staatsminister Gräfin Bismarck v. Schildt den Ehrenvorsitz übernommen hat. Eine gut besuchte Bezirksversammlung des Verbandes fand vor kurzem in Ebersbach in der Lausitz statt.

* Am heutigen Tage beginnt in Sachsen die Jagd auf Hasen und auf Fasanen. Bis zum 15. Oktober genießt noch das weibliche Rehwild Schonzeit, sonst ist jetzt alles Edel- und Damwild, Kuer-, Birk- und Haselwild jagdbar. Für Rebhühner beginnt am 1. Dezember, für weibliches Rehwild am 16. Dezember wieder die Schonzeit.

* Die Bestrebungen der sächsischen Handwerker, sich auf dem Gebiete der sozialen Versicherung durch tatkräftige Selbsthilfe geeignete Einrichtungen zu schaffen, treten in jüngster Zeit immer deutlicher in die Erscheinung. So ist kürzlich die neugegründete Altersrentenkasse für sächsische Handwerker, die bekanntlich ein Werk des Sächsischen Innungsverbands ist, mit der Sächsischen Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit "Solidität" in Chemnitz einen Vertrag eingegangen, nach dem diese Versicherungsanstalt die Verwaltung der genannten Altersrentenkasse und insbesondere die Bearbeitung für diese übernimmt. In allen sächsischen Innungen wird zurzeit lebhaft für die Altersversicherung Propaganda gemacht. Den übrigen drei Abteilungen der "Solidität", die in jeder sächsischen Kreisstadt bereits eine Bezirksverwaltung hat einrichten müssen, wird in den Kreisen des Handwerker- und Gewerbebestandes sowie des selbständigen Kleinhandels ein fast wachsendes Interesse entgegengebracht. Bei angemessenen Beiträgen leistet die gemeinnützige Versicherung ihren Mitgliedern auf dem Gebiete der Krankenversicherung einschließlich Unfallrisiko, der Sterbegeldversicherung und der Kinderfürsorge sehr Erfreuliches, sodas jeder selbständige Angehörige des Mittelstandes, der von den Sorgen der gesetzlichen Versicherung ausgeschlossen ist, hier eine günstige Gelegenheit findet, um gegen die materiellen Folgen der unvermeidlichen Erscheinungen im Menschenleben, als da sind Krankheit, Alter und Tod, zum eigenen und zu der Familie Wohl etwas zu tun. Die "Solidität" ist von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut worden und gedenkt, in dieser Richtung fortzuschreiten.

* Chemnitz, 30. September. Am gestrigen Sonntag abend nach 6 Uhr wurde ein Leichenwagen, der eine Leiche nach dem Johannisfriedhofe bringen wollte, auf der Liebigstraße an der Ecke der Johannisallee von einem Motorwagen der roten elektrischen Straßenbahn, der nicht mehr rechtzeitig zum Anhalten gebracht werden konnte, so heftig angefahren, daß er umstürzte und der Sarg, der auf die Straße geworfen wurde, barst, so daß die Leiche bloß wurde. Der für die begleitende Trauergemeinde sehr peinliche Vorfall rief eine sehr große Menschenansammlung hervor. Die Schuldfrage ist noch nicht gelöst. Zwei Männer erlitten infolge des Unfalls blutende Verletzungen.

* Chemnitz, 1. Oktober. Gestern nachmittags gegen 5 Uhr stieß an der Zwidauer Straße ein Viertransportwagen mit einem zweispännigen Rosswagen zusammen. Der Geschirrführer des Vierwagens, Fräulein, sowie seine Ehefrau, die mit auf dem Führersitz Platz genommen hatte, wurden durch den Anprall vom Wagen geschleudert. Die Frau kam dabei so unglücklich zu liegen, daß ihr das linke Vorderrad über die Brust ging. An dem erlittenen schweren inneren Verletzungen starb die Bedauernswerte.

Flauen, 1. Oktober. Im Beisein von einer größeren geladenen Gesellschaft von Damen und Herren fand gestern nachmittags die feierliche Eröffnung des mit einem Kostenaufwande von 1100000 M. geschaffenen König-Albertbades statt. Der Bau des Volksschwimmbades bedeckt insgesamt eine Grundfläche von 3137 qm. Die Männer-Schwimmbad hat eine Länge von 24,50 und eine Breite von 11,30 m, die Frauen-Schwimmbad hat eine Länge von 17,50 m und eine Breite von 8,70 m. Neben den Schwimmbädern enthält das Bad zahlreiche Wannenbäder, Dampf-, Moor-, Licht- und sonstige Bäder in durchgängig vorzüglicher Aufmachung und künstlerischer Ausgestaltung. Die Eröffnungsfreier fand in der großen Eingangshalle, die mit Gemälden des Dresdner Künstlers Popp geziert ist, statt. Der leitende Architekt des Bades, Bauinspektor Dolzig, übergab das Bad dem Oberbürgermeister Dr. Dehne, der das König-Albertbad seiner Bestimmung übergab und ein Hoch auf Sr. Majestät den König ausbrachte. Weiter verkündete er, daß dem Vorsitzenden des Badeausschusses, dem Bürgermeister Schurig, der sich hohe Verdienste um das Zustandekommen des Bades erworben von Sr. Majestät das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens verliehen worden sei. Ferner sprachen der Stadtverordnetenvorsitzende Amtsgerichtsrat Dr. Otto und Bürgermeister Schurig, worauf sich die Festteilnehmer in die Männer-Schwimmbad begaben, in der durch Turner und Schüler der Realschule und des Realgymnasiums wohlgeungene Schwimmvorführungen geboten wurden. Eine Befichtigung sämtlicher Räume des Bades schloß sich an, worauf ein Imbiß und ein Köhler von der Stadt gespendeter Trunk die Festteilnehmer noch in den Erfrischungsräumen vereinte. Heute wird das Bad dem Betrieb übergeben.

Herlassgrün, 30. September. Auf Haltepunkt Ruppertsgrün wurde nach der Ausfahrt des Personenzuges 212 (Leipzig-Hof) die 56 Jahre alte Otonomist-Frau Trautmann aus Scholas im Geleise liegend tot aufgefunden. Die Verunglückte ist vermutlich von der Plattform eines Wagens beim Aussteigen herabgefallen, unter die Räder des Zuges gekommen und überfahren worden.

Grimmitschau, 30. September. Wie seinerzeit berichtet, wurde am 7. März 1907 der von hier gebürtige Betriebsleiter Paul Bily in Durango (Mexiko) das Opfer eines hinterlistigen Anschlags. Als Bily den von ihm geleiteten Fabrikbetrieb verließ, wurde er meuchlings durch einen auf ihn gerichteten Schuß hingestreckt. Der Täter war damals nicht zu ermitteln. Jetzt, nachdem fünfzehn Jahre nach der Tat verfloßen sind, meldet die "Deutsche Kabelgramm-Gesellschaft", daß ein Francisco Durciaga, der des Verdes an Bily verdächtig ist, in Durango auf Veranlassung des deutschen Konsuls verhaftet worden sei.

w. Rößwein, 1. Oktober. Heute morgen kurz nach 4 Uhr brach im Schneidemühlengebäude der hiesigen Stadtmühle (Gebr. Horn) ein bisher unerklärliche Weise Feuer aus, das mit unheimlicher Geschwindigkeit die angrenzenden Gebäude in Mitleidenchaft zog und auch, begünstigt durch den herrschenden Wind, auf weitere Bauwerke überzugreifen drohte. Nur dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, das Feuer einzudämmen, doch ist der Schaden immerhin beträchtlich. Verbrannt sind u. a. 900 Ztr. Weizen, verschiedene Gerätschaften etc. Um 6 Uhr war jede Gefahr einer weiteren Ausdehnung des Feuers beseitigt. Der Betrieb erleidet keinerlei Störung.

Baun, 30. September. Die Hauptversammlung des Sächsischen Turnlehrervereins fand gestern hier statt. Bereits am Sonnabend waren eine Vorstandssitzung und eine Mitgliederversammlung einberufen, sowie turnerische Vorführungen veranstaltet worden. In letzter Versammlung hielt Hr. Seminaroberlehrer Bretschneider-Rosfen einen Vortrag über die Bedeutung der Ordnungsbewegungen im Schulturnen. Gestern war zunächst ein Turnen der Turnlehrer. Die Hauptversammlung begann vormittags 10 Uhr im Saale des Landständischen Seminars in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste. Hr. Oberbürgermeister Dr. Kändler begrüßte die Versammlung namens der Stadt. Hr. Geh. Studienrat Dr. Stärenburg-Dresden hielt einen Vortrag über Turnkunst und Jugendpflege. Die Vorschläge des Dresdner Turnlehrervereins, den Ausbau des Sächsischen Turnlehrervereins betreffend, wurden dem Vorstand zur weiteren Ausarbeitung übertragen. Für den nächsten Tagungsort wurden Chemnitz oder Flauen in Aussicht genommen.

Chemnitz. Die Sächsische kirchliche Konferenz tritt am Mittwoch, den 9. Oktober, vormittags 11 Uhr, im kaufmännischen Vereinshause zu Chemnitz unter dem Vorsitz des Hrn. Superintendent Kröber zusammen.

Die Firma Günther & Haufner, welche die bekannte Elefantenseife fabrizieren, feiert heute ihr 50jähriges Bestehen.

w. Freiberg. Wichtige Beschlüsse wegen Erhaltung der Anlagen der verfloßenen Erzgebirgs-Ausstellung hier sind in der letzten Ratssitzung gefaßt worden. Es sollen die gärtnerischen Anlagen, die Bergmannsfigur, die prachtvolle Fontäne mit Pumpwerk, der Musikpavillon und das Städtische Haus erhalten bleiben. Das letztere wird als Schulmuseum eingerichtet. Es ist dauerhaft im Stille nordischer Blockhäuser erbaut. Ferner gestattet der Rat, daß die geräumige Haupthalle bis 1914 auf dem der Stadt gehörigen Ausstellungsgelände stehen bleibt, und dann zur Abhaltung des 50jährigen Jubiläums des Sächsischen Elbgängersfestes dient. Diese Beschlüsse werden in der Bürgerchaft mit großer Befriedigung aufgenommen.

Grünhain. Die jetzt 100 Jahre stehende Ortskirche soll einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen werden. Die Kosten hierfür sind mit 20000 M. veranschlagt worden. Leider sind die Reparaturen umfangreicher, als anfangs vorausgesehen war, sodas dieser Betrag, der durch eine Anleihe gedeckt wird, weit überschritten werden muß. Da die Kirchengemeinde eine weitere finanzielle Belastung nicht vertragen kann, erläßt der Kirchenvorstand einen Aufruf um Unterstützung. Zur Annahme von Gaben sind sämtliche Mitglieder des Kirchenvorstandes bereit.

Selenau. Der hiesige Erzgebirgsverein veranstaltet vom 5. bis 12. Januar n. J. eine Ausstellung. Sie soll Altertümer, Erzeugnisse des heimischen Gewerbefleißes sowie Weihnachtsgeschenke umfassen. ei. Hainichen. Vom Stadtverordnetenkollegium wurde für den verstorbenen Hrn. Stadtrat Große Hr. Fabrikbesitzer Ferdinand Bäßel zum Stadtrat gewählt.

Seibau bei Baun. Der hiesige Turnverein beging gestern bei schönem Wetter und großer Teilnahme der Brudervereine aus der Umgebung sein 50jähriges Bestehen und gleichzeitig die Weihe seines neuen Turn- und Spielplatzes. Der ganze Ort trug reichen Schmuck. Dem Jubiläumsverein wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Bunte Chronik.

* Die Kosten des Tripolis-Krieges. Das erste Jahr des Krieges zwischen Italien und der Türkei, das soeben verfloßen ist, hat, wie von militärischer Seite geschrieben wird, für einen Krieg der Neuzeit verhältnismäßig wenig Kosten erfordert. Die Ursachen hierfür sind in dem Umstande zu sehen, daß der "Krieg" eigentlich in der Hauptsache nur in einem Fortbestehen feindlicher Beziehungen besteht, während die Schlachten in der Minderzahl sind. Besonders im Vergleich mit anderen modernen Kriegen lassen sich vom Tripolis-Krieg keine gleichwertigen Angaben machen. Der Tripolis-Krieg hat bisher nach Angaben der türkischen Regierung rund 167 Mill. M. gekostet. Davon waren 60 Mill. M. Soldgelder, die sonst auch zu zahlen gewesen wären, und der Rest von 107 Mill. M. kam für die Verpflegung und für die Munition in Betracht. Etwas teurer stellte sich der Krieg für Italien. Die italienische Regierung rechnet bisher mit einer Gesamtausgabe von 250 Mill. M. Dagegen kostete der Krieg Russlands mit Japan in jeder Woche rund 20 Mill. M. auf jeder Seite. Der gesamte Krimkrieg kostete nach den amtlichen Berechnungen 6265 Mill. M., Frankreich mußte für den deutsch-französischen Krieg 1870/71 mehr als 6300 Mill. M. aufbringen, wobei jeder Tag mehr als 20 Mill. M. kostete. Der Krieg um die Eroberung Transvaals, der in ähnlicher Art wie der Tripolis-Krieg geführt wurde, kostete trotzdem insgesamt mehr als 4200 Mill. M. Nach den Aufstellungen der englischen Regierung wurden 213 Mill. Pfd. Sterl. dafür bezahlt. Jede Woche des Transvaalkrieges erforderte einen Aufwand von rund 30 Mill. Der Tripolis-Krieg bleibt also mit seinen rund 400 Mill. M., die auf beiden Seiten zusammen während eines ganzen Jahres aufgewendet wurden, sehr weit hinter den bisherigen Kriegskosten zurück. Sogar die Kriege Napoleons I. waren teurer als dieser jüngste Feldzug.

* Mode-Teuerung. In unserer Zeit der Fleischnot und der stetig steigenden Preise für die notwendigen Dinge des Lebens wird auch die Mode teurer mit jedem Tag. Während sich noch vor wenig Jahren die Dame, die über keinen unbegrenzten Geldbeutel verfügte, mit Geschmeid und Geschicklichkeit leicht elegant und zugleich nach dem neuesten Stil kleiden konnte, sind die "unbedingt notwendigen" Requisiten wirklich moderner Kleidung so kostspielig, daß die Frau, die nicht selbst ein großes Vermögen besitzt oder einen sehr reichen Mann hat, in Verzweiflung gerät. Das Problem, das ohnehin schon schwierig war und vielen schönen Köpfen arge Schmerzen verursachte, ist durch die jüngsten Gebote der luxuriösen Königin Mode fast unlösbar geworden. Die Verschwendung des neuen Stiles liegt hauptsächlich in der Garnierung. Stickereien, Spitzen, Pelze werden immer teurer, und da sie den eigentlichen Schmuck der Toilette bilden, dürfen sie nur aus erstklassigem Material gewählt werden. Selbst die Schuhmode stellt an das Portemonnaie übermäßige Anforderungen, da die neuen drapierten Röcke kurz sind, den Fuß sehen lassen und daher besondere Aufmerksamkeit für das Schuhwerk fordern. Gerade das Teuerste ist heute das Modernste. Die Lieblingsgarnierung der Mode ist Pelz; er erscheint nicht nur am Kragen und an den Ärmeln des Strahlenkostüms, sondern er verfloßen auch in reicher Fülle den Rock der eleganten Nachmittags-toilette. Die Sehnsucht jeder eleganten Dame wird in diesem Winter die "Robemanteau" bilden, eine entzückende Verbindung des vornehmen Gesellschafts-kleides mit dem Promenadenmantel. Dieses Kleidungsstück scheint auf den ersten Blick zwei Toilettengegenstände in sich zu vereinen; aber eine schredliche Enttäuschung würde der erleben, der davon eine Verbilligung erwarten würde. Zunächst ist es ein richtiges kostbares Kleid aus Sammet, Crepe de Chine oder Seidenmuffelin, aber der untere Teil des Rockes von den Knien an ist ganz aus Pelz, und zwar aus demselben Pelz, aus dem der Mantel besteht, der genau bis zu den Knien reicht. Die Dame erscheint also auf der Straße in ein langes Pelzgewand gehüllt, von dem sie in der Garderobe nur dreiviertel ablegt, um den herrlichen Schmuck des unteren Teiles noch für den Glanz ihrer Toilette zu retten. Bequem sind diese kurzen Mäntel, in die man so leicht und behaglich hineinschlüpft, aber billig ist diese Kombination von Robe und Mantel keineswegs. Die Leidenschaft für Pelzgarnierung, die gewaltige Summen verschlingen wird, hat wenigstens das Gute, daß sie die lange Stola überflüssig macht. Mit den Pelzen werden immer mehr wichtiger werden. Durch das völlige Fehlen hoher Kragen wird das Tragen von Halbschmuck begünstigt, und eine Perlenkette ist da nun einmal das Schicksal und Schönste. Ein anderer Luxus sind die kostbaren gestickten Blumen, die als farbige Note an der Taille, am Kragen oder am unteren Teil der Ärmel erscheinen und aus Perlen in sanften Tönen nach der lieben Großmutter Weise gearbeitet werden.

Geschäftliches.

* Die Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden beginnt Donnerstag, den 3. Oktober, mit der Beschrotung ihres ausgezeimten Bodbieres. Freunde eines guten Tropfens werden bereits jetzt darauf aufmerksam gemacht.

